

Interview mit Hasan Sari, Mentor (Mentoring für Jugendliche)

1. Was machst du beruflich bzw. was hast du beruflich schon alles gemacht?

Ich habe meine Lehre als Plattenleger 2012 abgeschlossen. Anschliessend arbeitete ich als Plattenleger weiter und besuchte berufs begleitend die Bauführerschule. Daneben absolvierte ich weitere Schulen sowie den Berufsbildnerkurs. Zurzeit arbeite ich als Bauleiter bei der Firma Bernardi+Huber AG und betreue nebst meiner Haupttätigkeit vier Lernende und einen Praktikanten.



2. Was hat dich dazu bewogen, einen Teil deiner Freizeit als Mentor tätig zu sein?

Leider sehe ich in meinem Umfeld, dass immer mehr junge Erwachsene Schwierigkeiten haben sich für einen beruflichen Weg zu entscheiden, welchen sie dann auch weiterverfolgen können. Da meine eigene Lehrzeit noch nicht so lange her ist, ist es für mich umso spannender mit teils gleichaltrigen Erwachsenen und Jugendlichen zusammen zu arbeiten und diese so gut wie möglich zu begleiten, bis zum Stellenantritt.

3. Wie reagiert dein Umfeld, wenn du von deinem Engagement erzählst?

Mein Umfeld ist stets begeistert von meinem Engagement und unterstützt mich auch bei jeder Gelegenheit, die sich bietet.

4. Wenn du an deine Mentees denkst, die du bereits begleitet hast – was kommt dir spontan Positives in den Sinn?

Die gute Stimmung zwischen uns Beiden.

5. Welches ist die häufigste Frage, die du von deinen Mentees gestellt bekommst, bzw. mit welcher Schwierigkeit wirst du am meisten konfrontiert?

Die grösste Herausforderung war bis jetzt herauszufinden, was passiert, wenn wir keinen Erfolg haben bei der Stellensuche. Glücklicherweise kam es noch nie so weit, jedoch es ist wichtig, diese Überlegungen frühzeitig zu thematisieren.

6. Was freut dich besonders an der Tätigkeit als Mentor?

Mich erfreut es sehr, wenn gemeinsame Ziele erreicht werden.

7. Welche Eigenschaften sind nützlich für das Amt der Mentorin / des Mentors?

Motivation, Geduld und sich Zeit nehmen können.

8. Was machst du in deiner Freizeit, wenn du nicht gerade mit Mentoring beschäftigt bist?

Reisen, Fussball, Schwimmen, Krafttraining und Kochen.

9. Welches Gericht würdest du kochen, wenn du eine/n deiner Mentees und ihre/seine Familie zum Essen einladen würdest?

Penne al arrabiata.

10. Und zu guter Letzt: Welches ist dein Lieblingsbuch / Lieblingsfilm?

Das Buch von Robin Sharma (1997): „Der Mönch der seinen Ferrari verkaufte, eine Parabel vom Glück“

Vielen Dank für die Zeit, die du uns geschenkt hast

Juli 2017